



STADT PAPPENHEIM

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG GÖHREN

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 18.04.2019
Beginn:	Uhr
Ende	Uhr
Ort:	im ehemal. Schulhaus

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Sinn, Uwe

Schriftführerin

Pfahler, Christiana

-

Hönig, Friedrich

Petrenz, Steffen

Satzinger, Karl

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1** Allgemeinbericht des Ersten Bürgermeisters
- 2** Anträge und Anregungen

Zur Bürgerversammlung im Ortsteil Göhren begrüßt Bgm. Sinn 10 Göhrener Bürgerinnen und Bürger sowie die beiden Stadträte und Herr Petrenz von den Stadtwerken Pappenheim.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Allgemeinbericht des Ersten Bürgermeisters

In seinem Allgemeinbericht geht Bgm. Sinn auf die Bevölkerungsentwicklung ein und erläutert verschiedene Themen.

Zu folgenden Punkten werden Fragen bzw. Anregungen durch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger vorgebracht.

Schulkindbetreuung:

Herr Achim Kattinger hinterfragt die enorme Investition in den Bau des neuen Kinderhorts in Relation zu den zu schaffenden Betreuungsplätzen und erkundigt sich, ob nicht Räumlichkeiten der Schule genutzt werden könnten. Bgm. Sinn verneint dies und erklärt, dass die Hausaufgabenbetreuung nicht in den selben Räumlichkeiten wie der reguläre Schulunterricht erfolgen kann. Zudem sind bis in Jahr 2020 alle Klassenzimmer der Grundschule belegt. Einen Bedarf an Betreuungsplätzen sieht Bgm. Sinn aufgrund der Bevölkerungsentwicklung, wonach seinen Aussagen nach die Kinderzahl in den kommenden Jahren zunehmen wird.

Kanalsanierung Bieswang:

Herr Wolfgang Sachse bittet Bgm. Sinn um Auskunft wie weit der aktuelle Ausbaubereich reicht. Bgm. Sinn erläutert dies anhand eines Planes. Herr Achim Kattinger regt an die anfallenden Wassermengen durch die Errichtung eines Trennsystems und den Bau von Rigolen zu reduzieren. Bgm. Sinn erklärt, dass die Problematik im Bereich der Hauptstraße durch stetige Versiegelung und Erweiterung der Bauflächen bedingt ist und nun ein Stück weit Abhilfe geschaffen werden soll.

Bericht der Stadtwerke:

Geschäftsführer Steffen Petrenz erläutert den Aufgabenbereich der Stadtwerke Pappenheim GmbH und wirbt für einen Strombezug bei diesen.

Zudem verweist er auf die stetigen Netzausbauplanungen, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Gerade in Göhren ist dies aktuell nicht gewährleistet, sodass der Bau einer weiteren Trafostation erfolgen soll, um das Ortsnetz an die Fernleitungen anzubinden.

2 Anträge und Anregungen

Löschwasserversorgung Göhren:

Zum Thema Löschwasserversorgung weist Herr Josef Ludwig darauf hin, dass in Göhren mehrere Oberflurhydranten defekt sind. Er hat das der Stadt Pappenheim auch gemeldet. Feuerwehrkommandant Achim Kattinger erklärt, dass er dies ebenfalls schon mehrfach mündlich und am 18.02.2019 auch schriftlich getan hat und bislang nichts durch die Stadt Pappenheim veranlasst

wurde. Er beantragt in dieser Niederschrift festzuhalten, dass er die Stadt mehrfach auf die defekten Hydranten und die dringende Handlungsbedürftigkeit hingewiesen hat und er als Kommanden im Schadensfall keine Haftung übernehmen wird.

Bgm. Sinn erklärt, dass die Notwendigkeit seitens der Stadt erkannt wurde. Er sieht hier jedoch den Zweckverband zur Wasserversorgung links der Altmühl (ZV) in der Verantwortung tätig zu werden.

Weiter erläutert er, dass eine Schlauchstrecke von 300 m zumutbar wäre und der ZV zusagte, dass die übrigen Hydranten funktionsfähig wären. Wie Bgm. Sinn erläutert, wurden durch den ZV zwischenzeitlich Unterlagen vorgelegt, wonach die Zuständigkeit klar bei diesem liegt. Des Weiteren weist Bgm. Sinn auf die Notwendigkeit der Wartung von Oberflurhydranten hin, werden diese nicht regelmäßig geöffnet, würden sie defekt. Entrüstet verwehrt sich Kommandant Kattinger gegen diese unterschwellige Unterstellung. In Göhren werden alle Hydranten jährlich im Rahmen einer Übung kontrolliert und gespült und Defekte oder Auffälligkeiten an den Wasserwart gemeldet, was auch bei den aktuell defekten Hydranten erfolgt ist. Nach kurzer teils erregter Diskussion erklärt Bgm. Sinn, dass der ZV den Auftrag zur Reparatur der Hydranten erteilen muss, da dieser Eigentümer des Wassernetzes sei. Die Finanzierung der Arbeiten sei wohl ein anderes Thema, das noch zu klären sei. Kommandant Kattinger bittet im kommenden Jahr um Sachstandsmitteilung und Bericht zu den erfolgten Verhandlungen und hofft, dass die Hydranten schnellstmöglich repariert werden, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen.

Baumaßnahme Bauhofstraße/ehem. Schinnereranwesen:

Herr Hans-Jürgen Kattinger fragt an wie viel breiter der Gehweg im Bereich der Bauhofstraße durch die Neuordnung des Geländes nun tatsächlich wird. Bgm. Sinn erklärt, dass dies 10 cm wären. Auf Nachfrage von Hr. Kattinger, wie es lediglich zu dieser minimalen Verbreiterung kam, erklärt der Vorsitzende, dass dies per Stadtratsbeschluss festgelegt wurde. Für Herr Kattinger ist dies nicht nachvollziehbar, da hierdurch die Engstellensituation nicht verbessert werden konnte.

Bauplätze:

Zum Thema Bauplätze erklärt Bgm. Sinn, dass bei entsprechenden Flächen in Pappenheim die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer fehle bzw. utopische Preise verlangt würden. In Göhren läuft aktuell ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes für die Flächen am südwestlichen Ortsende bis zum Friedhof. Primär sollte jedoch lt. Bgm. Sinn auf Innenverdichtung und Erwerb bzw. Sanierung leerstehender Bestandsgebäude geachtet werden.

Herr Michael Bachmeier fragt an, ob dann auch die Flächen auf der anderen Seite der Kreisstraße in Richtung Norden (sog. Hofäcker) als Bauflächen ausgewiesen werden sollen. Bgm. Sinn verneint dies. Frau Marianne Pickl erläutert, dass bereits vor Jahrzehnten angedacht war neben ihrem Anwesen zwei Bauplätze auszuweisen. Allerdings erwiesen sich die Flächen als zu schmal, daher wurde die Planung verworfen.

Herr Achim Kattinger schlägt vor die Flächen nicht an Auswärtige zu verkaufen und eine Art Einheimischen-Modell zu schaffen, um die Bauflächen für Göhrener Bürgerinnen und Bürgern vorzuhalten. Bgm. Sinn erklärt, dass dies nicht möglich sei. Herr Dieter Huber spricht sich dafür aus Flächen für einheimische junge Leute vorzuhalten, um diesen eine Perspektive im Dorf zu bieten. Wie Bgm. Sinn erläutert, wirkt sich natürlich auch die aktuelle Zinslage aus und lässt die Bereitschaft vom Verkauf von Flächen schwinden, was den Erwerb von Baulandflächen durch die Stadt erschwert.

Städtisches Grünbeet vor dem Anwesen Kattinger:

Herr Karl Grimm fragt an wer sich um die Pflege des Beetes kümmert. Der Obst- und Gartenbauverein sieht sich hier nicht mehr im Stande. Seiner Meinung nach könnte dies der Bauhof übernehmen, da dieser entsprechend ausgerüstet ist. Bgm. Sinn erläutert, dass dies auch über Gemeindegeld erledigt werden kann. Er erklärt, dass der OGV die Anlage des Beetes wollte und daher auch für die Pflege verantwortlich wäre. Herr Achim Kattinger wirft ein, dass seitens

der FFW Göhren auch der Vorschlag gemacht wurde verschiedene Arbeiten, wie diese und das Aufräumen der Bänke vor dem Winter im Rahmen von Gemeindearbeit zu übernehmen, allerdings konnte hier keine Lösung gefunden werden, was seitens des Kommandanten bedauert wird. Bezüglich des Beetes vor dem Anwesen Kattinger stellt Bgm. Sinn in Aussicht, dass sich die Stadt hierum kümmern wird. Allerdings weist er auch darauf hin, dass die Grünfläche ggf. aufgelöst wird.

Anbindung der Ortsteilkläranlagen an AWA Pappenheim:

Herr Stefan Weiß fragt an, ob die Erdarbeiten im Göhrener Tal mit der Errichtung Abwasserleitung zur Kläranlage Pappenheim zusammenhängen. Bgm. Sinn bejaht dies und erklärt, dass die Leitungen auf Grundstücken der Stadt Pappenheim verlegt werden sollen. Der ursprüngliche Wegeverlauf befand sich teils auf Privatflächen. Im Vorgriff auf die Leitungsverlegung wurde daher der Streckenverlauf angepasst. Herr Achim Kattinger erkundigt sich wie hier das Vergabeverfahren erfolgt ist und fragt an, ob es einen entsprechenden Stadtratsbeschluss gab. Bgm. Sinn erklärt, dass die Vergabesumme innerhalb seiner Entscheidungsbefugnis (5.000 €) lag und ein Stadtratsbeschluss daher entbehrlich war. Herr Kattinger zweifelt dies Angesichts des Umfangs der Maßnahme an und bittet in der nächsten Bürgerversammlung um Erläuterung.

Totholz in städtischen Waldflächen:

Herr Karl Grimm erklärt, dass sich auf dem sog. Sauweg Totholz befand und diesen versperrte. Er ist der Auffassung, dass der Totholzbestand reduziert werden sollte, da hierdurch Gefahren insbesondere durch möglicherweise herabstürzende Äste oder gar umfallende Bäume zu befürchten sind. Unter den Anwesenden entsteht eine kurze Debatte über den Sinn und Zweck von Totholz, die jedoch ohne konkretes Ergebnis verläuft.

Feuerwehrbedarfsplan:

Kommandant Achim Kattinger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Feuerwehrbedarfsplanes. Wie Bgm. Sinn ausführt, wurde dieser im Stadtrat besprochen, allerdings wurde kein konkreter Beschluss gefasst, da der Bedarfsplan sonst bindend wird und umzusetzen ist. Im Ergebnis ist vorgesehen in Geislohe eine Stützpunktfeuerwehr bestehend aus den Wehren der Dörfer Geislohe, Göhren und Neudorf einzurichten. Kommandant Kattinger erklärt, dass es hierzu ein Positionspapier der Kommandanten gab und ein Fahrzeug für alle OT gefordert wurde. Bgm. Sinn weist darauf hin, dass dies sehr teuer ist, da die Stadt nicht nur die Anschaffung, sondern auch die Unterhaltskosten zu tragen hätte.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Uwe Sinn um 22 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Göhren.

Uwe Sinn
Erster Bürgermeister

Christiana Pfahler
Schriftführung